

Projekttitle

DEutsche Befragung zum RAuchverhalten (DEBRA Studie)

Prävalenz und Trends in der Nutzung von Tabak, E-Zigaretten und Tabakerhitzern, sowie von assoziierten demografischen und sozioökonomischen Merkmalen anhand fortlaufender, repräsentativer Daten

Forschungsbereich

Suchtforschung und klinische Epidemiologie

Studientyp, Design

Repräsentative, zweimonatige Bevölkerungsbefragung im Querschnittsdesign (mit Längsschnittelement)
[Studienwebseite](#)

Studienregister:

[DRKS00028054](#)

[DRKS00017157](#)

[DRKS00011322](#),

(Deutsches Register Klinischer Studien)

Stichworte: Tabak, Rauchstopp, E-Zigarette, Tabakerhitzer, "harm reduction", Nikotinersatz, Rauchstoppmotivation, Nikotinabhängigkeit

Projektbeschreibung

Hintergrund:

Alternative Nikotinabgabesysteme wie elektronische Zigaretten (E-Zigaretten) und Tabakerhitzer werden seit einigen Jahren vermehrt von Jugendlichen und Erwachsenen in Deutschland alternativ oder komplementär zum Rauchen von herkömmlichen Tabakprodukten verwendet. Derzeit gibt es wenig aktuelle, detaillierte und repräsentative wissenschaftliche Daten bezüglich Prävalenz und Trends, Konsummuster, assoziierten Faktoren (insbesondere zum Zusammenhang mit dem Ein- und Ausstieg aus dem Tabakkonsum) und Meinungsbildern zu diesen Produkten. Aus gesundheitspolitischer Sicht sind solche Daten wichtig, da alternative Nikotinabgabesysteme sowohl mit Risiken (Gesundheitsgefahren, "Gateway" zum Rauchen) als auch mit Chancen ("harm reduction", Unterstützung bei Tabakentwöhnung) verbunden sein können.

Studienziel:

Die Studie hat zum Ziel, (1) die Prävalenz des Konsums von Tabakprodukten und alternativen Nikotinabgabesystemen fortlaufend und in regelmäßigen Abständen in der Bevölkerung Deutschlands zu messen; (2) relevante Konsummuster detailliert zu erfassen und im Zeitverlauf zu beobachten; (3) den Zusammenhang zwischen dem Konsum von Tabakprodukten und alternativen Nikotinabgabesystemen und dem Einstieg in/Ausstieg aus dem Tabakkonsum sowie demografischen und sozioökonomischen Merkmalen zu analysieren; und (4) Meinungsbilder zu diesen Produkten zu erstellen.

Methode:

Die nationale DEBRA Studie besteht aus 2-monatlichen, persönlich-mündlichen Haushaltsbefragungen repräsentativer Stichproben der Bevölkerung Deutschlands ab 14 Jahren (jeweils ca. 2.000 Personen pro Befragungswelle). Diese werden zur Baseline sowie erneut nach sechs Monaten (Follow-Up) detailliert zum Tabakrauchen sowie zum Konsum von alternativen Nikotinabgabesystemen befragt. Zudem werden Raten, Dauer und Erfolg von Rauchstoppversuchen, zur Verwendung der Rauchstoppmethoden bei diesen Versuchen befragt. Dabei soll auch der Gebrauch von alternativen Nikotinabgabesystemen als Mittel zur Rauchentwöhnung analysiert werden. Die Daten werden in Zusammenhang mit demografischen Parametern, wie beispielsweise Alter, Geschlecht oder dem sozioökonomischen Status, und unter Berücksichtigung potentieller Störvariablen, wie dem Grad der Nikotinabhängigkeit oder der Rauchstoppmotivation, analysiert.

	<p>DEBRA-II. Förderperiode: März 2019 bis Februar 2022</p> <p>Nach einer dreijährigen Studienperiode mit Fokus auf der Erhebung der Prävalenz des Tabakrauchens und assoziierter Fragestellungen in der Bevölkerung, wurde die DEBRA Studie ab 03/2019 für weitere 3 Jahre vom Bundesministerium für Gesundheit gefördert. Das Folgeprojekt hatte zum Ziel insbesondere die Entwicklung des Konsums von alternativen Nikotinabgabesystemen in der Bevölkerung zu monitoren.</p> <p>Fortführung DEBRA-III. Förderperiode: ab März 2022</p> <p>Die DEBRA Studie wird für weitere 3 Jahre vom Bundesministerium für Gesundheit gefördert, um ein kontinuierliches Monitoring des Konsums von Tabak und alternativen Nikotinabgabesystemen in Deutschland sicherzustellen.</p> <p>Auf der Studienwebseite können aktuellste Daten zum Konsum von Tabak und E-Zigaretten in Deutschland eingesehen werden. Ebenso werden dort wissenschaftliche Kongressbeiträge, Publikationen, Studienprotokolle und Pressemeldungen zur DEBRA Studie veröffentlicht und regelmäßig aktualisiert.</p>
Projektleitung	Univ.-Prof. Dr. Daniel Kotz / Dr. Stephanie Klosterhalfen
Ansprechpartner / Kontakt	Univ.-Prof. Dr. Daniel Kotz: Daniel.Kotz@med.uni-duesseldorf.de Dr. Stephanie Klosterhalfen: Stephanie.Klosterhalfen@med.uni-duesseldorf.de
Projektbeteiligte	Zeynep Acar PD Dr. Sabrina Kastaun Dr. Wolfgang Viechtbauer Dr. Jamie Brown
Kooperation	<p>Extern</p> <p>Department of Family Medicine und MHeNS School for Mental Health and Neuroscience, Maastricht University, Maastricht, Niederlande</p> <p>Department of Psychiatry and Neuropsychology, School for Mental Health and Neuroscience, Faculty of Health, Medicine, and Life Sciences, Maastricht University, Maastricht, Niederlande</p> <p>Department of Behavioural Science and Health, University College London, London, UK; SPECTRUM Consortium, London, UK</p>
Projektlaufzeit	<p>3. Förderperiode 03/2022 – 01/2025</p> <p>2. Förderperiode 03/2019 – 02/2022</p> <p>1. Förderperiode 05/2016 – 03/2019</p> <p>Projektstatus: <u>3. Förderperiode:</u> Datenerhebung läuft <u>2. Förderperiode:</u> Datenerhebung abgeschlossen <u>1. Förderperiode:</u> Datenerhebung abgeschlossen</p>
Projektfinanzierung / -förderung	<p>3. Förderperiode: Bundesministerium für Gesundheit</p> <p>2. Förderperiode: Bundesministerium für Gesundheit</p> <p>1. Förderperiode: Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (im Rahmen des NRW-Rückkehrprogramms)</p>
Ethikvotum	Erstvotum Januar 2016 (HHU, Nr. 5386R); Verlängerungen der Förderperioden über Amendments beantragt und positiv bewertet
Publikationen	https://www.debra-study.info/forschung
Aktualisiert	Juni 2023, Klosterhalfen